

Bestand 10.2. Korrespondenz mit dem SSR 1926 – 1928, 1. Teil und 2. Teil

WANN	WER	an WEN	WAS	Sonstiges
1925				
Nov.	SSR	Georg WAGNER Otto JÜNGER Dr. Jakob SCHWACHER	Lehramtskandidat; bek. 10 Stunden Zeichnen bek. 25 Std. Turnen bek. 12 Std. kath. Rel.	
1926				
	SSR	Dr. Jakob Schwacher	unterr. 6 Wo Std. kath. Rel. im Schuljahr 1926/27	
	SSR	Dr. Paul Tedesco	unterr. einige Stunden Latein im Schuljahr 1926/27	
	SSR	Dr. Fritz REDL	Probejahr am AKG und im BG III; Dr. Walter BODENSTEIN übernimmt ihn in Deutsch	
Jän.	SSR	an alle Dir der Bundesschulen	Hilfslehrer bekommen während der Sommerferien auf Ansuchen eine Vergünstigung.	betrifft: Otto Jünger, Dr. Jakob Schwacher, Georg Wagner
Jän.	Dir.	SSR	dementiert eine Zeitungsmeldung: „Der Tag“ 22.1.26 und 23.1.26 „Die sportfeindliche Schule“ Der österr. Meister Friedrich Jungblut wird vom AKG gehindert zu den Europameisterschaften nach Chamonix zu fahren/ dies ist unwahr. Dr Lehrkörper hat ihm dies erlaubt, nachdem er versprochen hat O. Glöckel stellt dies richtig und sein Brief wird in dieser Zeitung	er siegte bei den ö. Meisterschaften 1926; er war ein Eisschnellläufer; im selben Jahr wurde er bei den Europameisterschaften 4.

			veröffentlicht. SSR hat diesen Urlaub nicht bewilligt, da der Schüler in 3 Gegenständen erhebliche Schwierigkeiten hat.	1926
Feb.	Dir.	BMin.f.U.	<p>Erste Klasse wurde im heurigen Schuljahr eingestellt (1925/26) der Lehrkörper ist besorgt. Möchte einen Garantie für den Fortbestand. Argumente: hohes Alter der Lehranstalt, 1926/ 60. Jahre AKG am Beethovenplatz; Rückgang der Schüleranmeldungen: 1924/25 waren 23 Schüler f.d. 1. Klasse angemeldet + 4 für die Aufnahmeprüfung im Herbst. Mit den Repetenten wären dies 30 Schüler gewesen. Ursache f. Rückgang: schwache Geburtsjahrgänge wegen des Krieges+ entstellende Gerüchte über unsere Schule. Aber wie man aus den letzten Konferenzprotokollen entnehmen kann, haben sich die Verhältnisse am AKG gebessert. Ersucht, dass er im kommenden Schuljahr eine 1. (25 Schüler)und eine 2. Kl. eröffnen darf mit mindestens 20 Schülern. Er weiß, dass die Eltern, die gezwungen wurden ihre hier angemeldeten Kinder</p>	<p>vierseitiger mit Bleistift geschriebener Briefentwurf des Direktors</p> <p>Es geht um den Fortbestand der Schule</p>

			an eine andere Schule zu schicken, bereit wären wieder zurückzukommen. Dies wäre eine Entlastung der umliegenden Schulen, die mehrere Parallelklassen mit 50 Schülern haben. Er möchte so schnell wie möglich die Öffentlichkeit informieren, da ja die Eltern eine Sicherheit haben möchten, wenn sie ihre Kinder anmelden.	
				1926
März	SSR	Prof. Vinzenz Skupnik Dr. Wilhelm BRANDSTEIN	kommen ans BG XXI er ist wirkl. Turnlehrer	
März	SSR	Dir	Prof. Dr. Heinrich BLUME wird aus gesundheitl. Gründen f. 2 Monate beurlaubt;	
März	SSR	Prof.Dr.Ernst HAUSNER	kommt ans BG III	
Apr.	SSR	Dir.	Prof. Leopold METZGER (i.R.) wird Regierungsrat	
Mai	SSR	an alle Bundesschulen	Begünstigungen f. Kriegsbeschädigte: viele besitzen schon einen Rentenbescheid/ die keinen haben müssen überprüft werden (Ansuchen um Überprüfung)	Es unterschreiben: Dr. Juroszek, Dr. Lackenbacher, Dr. Oppenheim, Dr. Sacher

12. Mai	SSR	Dir.	In den Wr. Zeitungen darf folgende Ankündigung veröffentlicht werden: Das AKG wird mit Beginn des Jahres 1926/27 die erste Klasse einer Deutschen Mittelschule eröffnen (mit vorbehaltlicher Genehmigung des BMin.f.U.) die als altsprachliche Oberstufe weitergeführt wird.	geregelt wurde dieses Problem im Aug. 1927; alle Gymnasien hatten mit den Unterstufen in d. Hauptschule einen identen LP Ausnahme: das humanist. Gymnasium 1926
9. Juni	Eingabe der Eltern der f.d.1.Kl. angemeldeten Schüler	SSR	handgeschr. Brief des Direktors: Ansuchen der Eltern um Bewilligung der Einführung einer Deutschen Mittelschule am AKG, da sich die Mehrheit der Eltern, die ihre Kinder für die 1.Kl. angemeldet hatten, dafür aussprachen. Marcus ersucht dieses Schreiben an das Ministerium weiterzuleiten.	„Die Stunde“, die erste österr. Boulevardzeitung, vom 24.6.1926, S. 5 In einem Artikel mit der Unterüberschrift „ Das Schicksal des AKG “ der v. einem Mitgl. d. Elternvereins des AKG geschrieben wurde, war unsere Schule schon seit 1925/26 in Gefahr, weil das BMin.f.U. die Eröffnung einer ersten Klasse verhinderte
18. Juni	SSR	Dir.	Diejenigen Eltern, die an unserer Schule ihre Kinder für die 1. Klasse der Deutschen Mittelschule angemeldet haben, mögen ihre Kinder z.B. im BRG Stubenbastei einschreiben	
14. Juni	Dir.	Korrespondenzbüro Wilhelm	folgende Mitteilung soll an die Wr. Zeitungen weitergegeben werden: dass die Meldung	. Elterndelegationen intervenierten + ehem. Schüler. Otto Glöckel wird hier „als der Retter des AKG“ bezeichnet, da er eine erste Klasse mit dem LP der Deutschen Mittelschule 1926 genehmigte

			<p>eines Wiener Montagblattes, dass von den 80 für die 1. Klasse angemeldeten Schülern 75 zurückgezogen wurden unrichtig ist. Richtig ist, dass in einer Besprechung der Eltern der für die erste Klasse angemeldeten Schüler nur 49 Eltern anwesend waren und sich die überragende Mehrheit für die Deutsche Mittelschule entschied.</p> <p>Beilage: Titelseite von „der Morgen“ Wiener Montagblatt vom 14.6.1926 mit dem Artikel der richtig gestellt werden sollte. Inhalt: „Der Untergang des humanistischen Gymnasiums“</p>	Ruf der Schule sei: die Lehrer wären zu streng Offenbar ist unsere Schule ein Opfer des Streits zw. SSR und BMin.f. U. Glöckel versuchte seine Ideen in ganz Ö durchzusetzen, die CSVP war dagegen
Juni				1926
Juli	SSR	Dr. Jonas EDELMANN Dr. Hermann PETERS Prof.Karl WEIß	<p>bek. 6 Stunden im XVI. Bz.</p> <p>bek. 8 Std. im V.Bz.</p> <p>wird mit einer anderen Lehrerin für die Leitung einer Allg. Mittelschule im 3. Bz. vorgesehen (Juli 26 es wird ihm für seine Leitertätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen)</p>	
Juli	Dir. Marcus	Bundesmin. f. Unterr.	Eröffnung von Parallelklassen im Schuljahr 1926/27 Dies	

			<p>sollte für eine 3. und 8. Klasse genehmigt werden, weil diese Klassen schon im vorangegangenen Schuljahr geteilt waren und „<i>außerdem sprechen hiefür Gründe pädagogischer Natur, da bei der Eigenart der hiesigen Schüler, von denen ein großer Teil infolge ihrer nervösen Veranlagung und Verwöhnung durch das Elternhaus schwer lenk- und erziehbar ist, in Klassen mit großer Schülerzahl die Aufrechterhaltung der Disziplin und die Unterrichtserfolge leiden.</i>“ Als Gründe werden noch angeführt, dass die 8. Kl. bereits seit der ersten Klasse geteilt geführt wurde und eine Zusammenlegung möglicherweise auch auf die Reifeprüfung eine negative Auswirkung hätte.</p>	
Juli	SSR	Dir.	Aufnahme von Mädchen ist nicht gestattet.	
Juli	SSR	an alle Dir.	Fortführung v. Parallelklassen f. das Schuljahr 1926/27 wird bewilligt, wenn es diese Klassen schon im vorangegangenen Schuljahr gab	1926

Nov.	Dir.		positives Zeugnis für den Turnlehrer Otto JÜNGER	1926
Aug.	SSR	Dr. Hermann PETERS	wirkl. Lehrer bekommt eine systemisierte Lehrstelle im 18.Bz.	
Sept.	SSR		vorläufige aushilfsweise Aufnahme der Hilfslehrer: Dr. Jakob SCHWACHER, Georg WAGNER	
	SSR	Otto JÜNGER	Hilfslehrer, bekommt noch 1 Std. Turnen 1925/26	
Okt.		Notiz des Dir.	folgende Probelehrer haben bereits das pädagogische Mittelschulseminar besucht:	Dr. Redl, Dr. Schwacher, Dr. Tedesco
Dez.	SSR	Ernst GROßMANN	bek. 9 Std. Freihandzeichnen u. 1 Std. Schreiben, 4 Std. Stenographie	
Dez.	SSR	Dr. Fritz REDL	Hilfslehrer bek. 14 Std. D u. E im RG XXI u. 3 Std. philosoph. Propädeutik / am AKG : 12 Std. D u. E	
Dez.	SSR	Dr. Erich RÖBLER	bek. 5 Std. M u. Naturlehre	
Dez.	SSR	Dr. Jakob SCHWACHER	12 Std. kath. Rel	
Dez.	SSR	Dr. Paul TEDESCO	9 Std. Griechisch	
Dez.	SSR	an alle Dir	Heizungen: Überwachungsmaßnahmen: bisher überwachten das Heizungsgebaren Kontrollorgane der Gemeinde Wien	jetzt die Direktoren, dazu gibt es Info Schreiben; die tägliche Verbrauchsfeststellung ist zu machen, auch die m ³ die beheizt werden müssen+ Dauer oberstes Ziel: sparsame Verwendung des Brennstoffes
1927				

Jän	SSR	Dr. Rupert SCHREINER	Gymnasialdir. i. R. bekommt Titel „ Hofrat “	1927
Feb.	SSR	alle Dir.	26. III. 100 Jahre Sterbetag von Beethoven; an dem Tag ist unterrichtsfrei und es sollen Gedenkfeiern stattfinden + Festrede	Bericht über den Ablauf d. Feier an den SSR (Zentenaarfeier) Die Schulen sollen am 26.III. 27 beflaggt werden. (SSR)
März	SSR	an alle Dir v. Mittelschulen	Einladung zu einem Beethoven-Festkonzert: Wir bek. 12 Karten	auf der Rückseite sind die Namen der Schüler + ihre Klassen aufgelistet, die in den Genuss der Gratiskarten kommen es gibt offensichtlich keine 2. Klasse!, aber 2 Dritte und 2 8. Kl.
April	SSR	Prof. Heinrich BLUME	wirkl. Lehrer wird zum Dienst in den X. Bz. geschickt	
Apr.	SSR	Prof. Heinrich LOHWAG	wirkl. Lehrer unterr. auch am BG I.	
Apr.	SSR	Dr. Johann Haberl	1926/27 unterr. er auch im XVIII Bz . evangel. Rel.	
Mai	SSR	an alle Mittelschulen mit Abschlussklassen	Berufswahl der Abiturienten: Direktoren mögen einen Fragebogen ausfüllen und die Berufswünsche ihrer Abiturienten erfassen. Ziel: Überbelegung von Studien vermeiden	Juni 28: Es wird vom SSR informiert, dass es einen Überschuss an Lehramtskandidaten gibt. Die Fächer, die in den kommenden Jahren noch eine Chance haben sind: Turnen+ eine leb. Fremdsprache, Darstellende Geometr., Zeichnen ;
Mai	Dir.	SSR	Ersucht in diesem Brief um Reduktion der jährlichen Miete der Direktorswohnung , in der bis 1932 der alte Direktor wohnt (Hofr. Dr. Gustav WILHELM) 1933 ist ein Wohnungstausch erfolgt: Ludwig MARCUS wohnt im AKG, Dr. WILHELM in seiner	handgeschr. Brief von Dir. Marcus zusätzliche Infos aus Lehmann´s Adressbuch die Miete wäre ca. 50% des Jahresverdienstes eines Direktors. Der Direktor bewohnt 4 Zi und 1 Kabinett, alles zusammen über 300m ²

			Wohnung in der Schelleingasse 21, 4. Bz.	
Mai	SSR	Dr. Anton SACHER	bek. Lehrpflichtermäßigung auf 11 Std. Fritz REDL und Paul TEDESCO vertreten ihn	
Mai	Dir	SSR	betrifft die Heizanlage: befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, so dass der Unterricht gestört ist; heizt nicht richtig, riecht nach Rauch, es kommt zu einer Rußentwicklung, dadurch auch ein größerer Kohlenverbrauch; die Bundesgebäudeverw. hat die Errichtung einer neuen Heizung auch heuer nicht bewilligt/ weist auf diesen Mangel hin, da der gegenwärtige Zustand f. d. Schüler gesundheitsgefährdend ist.	handgeschr. Brief
	Dir		Lehrerbeurteilungen: ausgeschieden werden soll Dr. Gelbhaus, D. Alois FUCHS u. Dr. Gottlieb HEILER Lehrer 1. Wahl: Bela DIAMANT 2. Wahl: Dr. SINGBART 1. Wahl Dr. Jakob SCHWACHER 2. Wahl Dr. Dr. Ambros GLÜCK 3. Platz Alois KOWAR und Dr. Anton KRIWANEK	mit Bleistift handschriftl. aufgesetztes Schreiben
Juni	SSR	Dr. Paul TEDESCO	Lehrer in aushilfswaiser Verwendung; tw. Vertretung	1927

			non Dr. Anton SACHER ab Ende Mai 27; 4 Std. Latein an einer anderen Schule;	
Juni	SSR	Dr. Fritz REDL	am BG I 3 Std. Deutsch (Hilfslehrer)	
Juli	Dir	SSR	betrifft Auszeichnung von Prof. i. R. Dr. Josef SCHWERDFEGER ; war 20 J am AKG, seit 1922 im Ruhestand; Antrag auf Titel „Hofrat“ Er hat besondere Verdienste auf dem Gebiet der Heimatforschung; seine Arbeiten wurden von der Akademie d. Wissenschaften veröffentlicht;	handgeschr. Brief s. https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Josef_Adolf_Schwerdfeger Er hatte eine bedeutende Münzsammlung war Numismatiker; studierte Geschichte u. Geografie
Juli	Dir.		Dr. Paul TEDESCO unterrichtete 1926/27 die IIIa und die IV. Klasse; sehr lobend beurteilt	Verwendungszeugnis; handgeschr.
Aug.	SSR	Prof. Dr. Jakob SCHWACHER	wirkl. Lehrer; bek. ab Sept 27 eine systemisierte Lehrstelle am AKG	
Sept.	SSR	an alle Mittelschulen	Durchführung des Mittelschulgesetzes: Im Schuljahr 1927/28 hat der Unterricht in allen Mittelschulen nach dem neuen LP zu erfolgen	An alle Mittelschulen, die 1926/27 in der 1. Kl. eine Dt. Mittelschule hatten, gilt ein anderer LP (s. Volkserziehung, Aug. 27)
Sept.	SSR	an alle Mittelschulen	Fremdsprachunterricht beginnt erst in der 2. Klasse; Grund: größere Vereinheitlichung des Schulaufbaus	soll jetzt nicht in Versuchung geraten, in der 2. Kl. all das zu unterrichten, was vorher in der 1. u. 2. Klasse unterr. wurde
Okt.	SSR	Dir.	Dr. Hans SKUL aus gesundheitl. Gründen Herabsetzung seiner	1927

			Lehrverpflichtung auf 10 Std.f.d.1.Sem.	
Nov.	Dir.	Aurel NOWOTNY	Mitglied des deutschen Volkstheaters; er leitete am 14. 11. erfolgreich eine Schüleraufführung des AKG in den Kammerspielen: Büchners“Dantons Tod“ Marcus dankt ihm;	handgeschr. Brief des Direktors; siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Aurel_Nowotny
Dez.	SSR	Dir.	Dr. Hans SKUL ich wird eine Lehrpflichtermäßigung f. das laufende Schuljahr auf 10 Std. wöchentl. genehmigt.	
Dez.	Akademie der Wiss.	Dir.	ab 1928 bekommen wir Sitzungsberichte, Denkschriften, etc. von d. Akademie der Wiss. Der Anzeiger wird auch geschickt;	
1928				
Jän	Dir	Akad.d. Wiss. Prof. Hofr. Dr. Friedrich BECK	SSR hat dem Tausch der Schriften zugestimmt	handgeschr. Brief Kustos der Lehrerbibliothek ist Dr. KLEEMANN; er überprüft welche von den gewünschten Werken bei uns sind; am 18. 4. wurde eine Liste der vorhandenen Publikationen übergeben.
Feb.	SSR	Dir.	Dr. Gotthard HABERL aus gesundheitl. Gründen wird f.d. 2. Sem. seine Lehrtätigkeit auf 12 Std. reduziert.	
Feb.	SSR	Dir	Prof. Dr. Hans SKUL aus gesundheitl. Gründen wurde auch im 2. Sem. seine Lehrverpfl. auf 10 Std. reduziert	

Feb.	SSR	Dir	Dr. Franz JUROSZEK ist weiter dienstunfähig	1928
Feb.		Prof. Karl WEISS	1927/28 wird weiterhin mit einer Frau die Leitung in der Allg. Mittelschule für Mädchen in Wien III haben	
Feb.	Info blatt		Schubert Zentener Ausstellung d. Stadt Wien: Mai – Juli auch die bürgerl. Kultur in dieser Zeit wird vermittelt; Ansuchen um Übermittlung von Ausstellungsobjekten	100. Wiederkehr des Todestages
März	Direktion der städtischen Sammlungen	Dir	schickt Liste, was sie über Schubert gerne hätten: Kataloge vom Schuljahr 1809, über die Schüler der 1. Kl., Schuljahr 1810 über die Schüler der 2. Klasse, 1812, über die Schüler der 4. Klasse	
März	Dir	SSR	Er informiert, dass Unterlagen für obige Ausstellung an die Direktion der städtischen Sammlungen übermittelt werden;	handschriftl. Brief
März	SSR	Franz RENTMEISTER Fritz REDL Alfons OSSEGGGER Karl KASPAR	bek. 2 Std. Handarbeiten am BG I., ab Okt. 27 am BG I., 11 Std. D u. 2 Std. philosoph. Propädeutik + 4 Std. E ab Sept 27 8 Std. BGI., (Freihandzeichnen u. Handarbeiten, Assistenz) 14 Std. Turnen am BG I., 2 Std. Gesang, am BG I.,	

		Dr. Richard EHRMANN		1928
März	Dir.	SSR	Sacherfordernisse Anstaltshof: Kostenvoranschläge für die Umgestaltung des Hofes werden beigelegt; es sollte ein Turnhof werden; seine Bemerkungen dazu: sollte der Umbau nicht erfolgen, müsste man trotzdem die Pflasterung im Hofe erneuern, da sie sehr uneben ist und die Schüler den Hof während der Pausen benützen u. Gefahr laufen zu stürzen und sich zu verletzen.	handgeschr. 4 seitiger Brief außerdem sollte der Hof die Möglichkeit bieten, den Turnunterricht im Freien abzuhalten. Auch der Fachinspektor für Turnen unterstützt den Antrag aus dem Hof einen Turnhof zu machen; Stellungnahme zu den Kostenvoranschlägen Die Fenster im Erdgeschoß u. Kellerfenster müssten gesichert werden. Zarte Gitter, die den Gesamteindruck des Gebäudes nicht stören; Das AKG könnte Geld zuschießen käme aus den Jugendspielbeiträgen (2.000 Schilling) Gesamtkosten 4675.- auch der Elternverein wäre bereit etw. zuzuschießen; Vorschlag einer kommissionellen Besichtigung des Hofes;
März	Dekanat d. evang. theolog. Fakultät + Evang. Oberkirchenrat + Theresianum	Lehrkörper AKG	2 Beileidschreiben zum Tod von Dr. Gotthard Johannes HABERL	auch ehem. Lehrer schreiben Dr. Schwerdfeger und Dir. Dr. R. SCHREINER + Elternverein + Beamte aus dem SSR z.B. Glöckel
Mai	SSR	Dir	Dt. Sängerbundesfest: 358m ² Räumlichkeiten am AKG können für die Unterbringung der Festgäste genutzt werden; Schulwartpersonal wird entlohnt;	scheint sich um Riesen Event gehandelt zu haben, denn beigelegt ist eine Liste von 48 Schulen, die Leute aufnehmen sollten; es geht um das 10. Deutsche Sängerbundfest im Juli sollte es stattfinden ein Vertrag mit der Festleitung wird unterzeichnet, in dem garantiert wird, dass man für ev. Schäden aufkommen wird
Juni	Bundesgebäudeverw.	AKG	Dt. Sängerbundesfest: für die Benützung der Räume im AKG wird Geld eingehoben; daher möchte man wissen wie viele Glühlampen, Watt, Brennstunden, etc.	

				1928
9. Juni	Akad. d. Wiss.	Dir.	AKG und Akad.d.Wiss. verbindet eine fast 100-jährige freundschaftl. Beziehung; bedanken sich für die Rückstellung der alten Akademiepublikationen	
11.Juni	Akademie d. Wiss.	Dir.	Anfrage: Möchten die akademischen Publikationen erst im Herbst übersenden	
Juni	Dir	SSR Akad.d.Wiss.	Lehrerbücherei Akademiepublikationen: Die Schule hat Schriften von d. Ak. d. Wiss. bekommen und refundiert Schriften an sie (?) Die Übergabe wird auf den Herbst verschoben Es kommt zu einem Tausch: AKG übergibt alte Schriften der Akad. d. Wiss. und bekommt für die Lehrerbibliothek die neueren Publikationen	3 handgeschr. Briefe, vieles unleserlich
Juni	SSR	an alle Dir.	Mädchen an Knabenschulen nur Notlösung und wenn an den Mädchengymn. nicht genug Platz	
Juni	SSR		Ausstellung „Frau und Kind“	im Messepalast, zur selben Zeit wie die Schubertausstellung; für beide Ausstellungen ermäßigter Eintritt
Juli	SSR	Dir.	Wer im relativ-obligaten Englisch-Unterr. ein „5“ hat, kann aufsteigen, darf aber diesen Unterr. nicht mehr besuchen.	Diese Änderungen sind i Zeugnis sofort vorzunehmen

16. Aug	Dir.		gratuliert Dr. Michael HAINISCH , dem ö. BP zum 70. Geburtstag, als ehem. Schüler unserer Anstalt	1928
27. Aug	SSR	L. MARCUS	provisor. Leiter des AKG; er wird mit 1. Sept. Direktor des AKG ; Die Dienstwohnung ist sofort nach ihrer Räumung durch den jetzigen Mieter zu beziehen.	
4. Okt.	SSR	Dr. G. WILHELM	zur Räumung der Wohnung hatte er eine Frist bis zum 30.4. 1926, dann 2x bis 26. Sept. 1926, längstens bis zur Ernennung des neuen Direktors verlängert. Er soll bekanntgeben, was er bisher zur Erlangung einer neuen Wohnung für Schritte gesetzt hat.	
29.Okt.	SSR	Finanz- Prokurator	Räumungsklage: Dr. G. WILHELM wurde mit 31. VIII. 1925 in den dauernden Ruhestand versetzt. Er hat keinen Anspruch auf die Dienstwohnung im AKG. Der SSR ersucht um Erzwingung der Räumung	
13. Nov.	Finanz- Prokurator	Dir.	Dienstwohnung Dr. Gustav WILHELM: Es wird ersucht um eine nähere Beschreibung der Wohnung	

Nov.	SSR	Dr. Hans LACKENBACHER	bek. 3 Std. Latein an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt Wien I.,	
Sept.	Direktion der städt. Sammlungen	Dir.	Dank für die Leihgaben f.d. Schubert-Ausstellung	
Okt.	SSR	an alle Dir	Im Schuljahr 1928/29 wurde von den SchülerInnen, die eine verbilligte Eintrittskarte bekamen, ein Schulausweis verlangt, denn offenbar war es vorgekommen, dass diese Karten an nicht berechnigte Personen weitergegeben worden sind.	
Okt.	SSR	an alle Mittelschulen	200. Wiederkehr von Lessings Geburtstag	an jeder Schule hat eine Lessingfeier stattzufinden; Schüler sollen mitwirken (Schulgemeinde) 28. Jänner 1929
Okt.	SSR	an alle Mittelschulen	12. Nov. 10 Jahre Republik Österreich	stimmungsvolle Feier soll diesen Festtag zu einem tiefen Erlebnis der Jugend machen. Programm dieser Feier soll dem SSR geschickt werden.
Nov.	SSR	an alle Mittelschulen	Hausarbeit: wurde 1924 eingeführt, jetzt soll Lehrerschaft Fragebogen ausfüllen	Fragen zur Organisation: welche Themen, welchen Fächern zuzuordnen, wann wurden die Themen gewählt; Erfolg, Inhalt, Umfang der Arbeiten; günstige und ungünstige Auswirkungen auf den Unterr. in den 8. Kl. Belastung der Schüler
Nov.	SSR	Franz BIBERSCHICK	13 Std. Turnen ab 1. 9. 28	
Nov.	SSR	Leonie TAUSSIG	2 Std. Nadelarbeit ab 12. 10. 28	
Nov.	SSR	Anton SINN	Hilfslehrer , Assistenz in Handarbeit, ab 22. Nov.28	
Nov.	SSR	Dr. Alfred NÄRR	E, 6 Std. ab 1. Sep. 28	
Nov.	SSR	Friedrich KOLLMANN	Hilfslehrer, 4 Std. Gesang, ab 1. Sept. 28, 2 Std. Orchesterübungen	

Nov.	SSR	Ernst Oswald GROßMANN	Hilfslehrer, 4 Std. M, 20 Std. Freihandzeichnen u. Handarbeit, ab 1. Sept.28	
Nov.	SSR	Hildegard FISCHER	Hilfslehrerin, 3 Std. Turnen	